



Montag, 17.06.2019

Suchen



Kultur • Politik &amp; Zeitgeschehen • Literatur • Musik • Wissenschaft • Hörspiel &amp; Feature

Live

Seit 01:05 Uhr **Tonart**

BUCHKRITIK / ARCHIV | Beitrag vom 25.11.2017

Jean-Philippe Toussaint: „M.M.M.M.“

## Marie und ihre Umwege zur Liebe

Von Peter Urban-Halle

Podcast abonnieren



Jean-Philippe Toussaint: MMMM. (Imago/Frankfurter Verlagsanstalt, Combo: dlf Kultur)

Vier schmale, aber dichte Romane hat Jean-Philippe Toussaint über die kapriziöse Modeschöpferin Marie Madeleine Marguerite de Montalte geschrieben. Es ist eine der hektischsten, dramatischsten und komischsten Liebesgeschichten der französischen Literatur.

Als Toussaint 2003 in seinem schmalen Roman „Sich lieben“ eine Marie in sein Werk einführte, ahnte man noch nicht, dass daraus eine Tetralogie entstehen würde, also eine Reihe von vier zusammengehörigen Werken. Auf „Sich lieben“ folgten „Fliehen“, „Die Wahrheit über Marie“ und „Nackt“. Damit begann einer der hektischsten, dramatischsten und komischsten Liebesromane der französischen Literatur – die an Liebesromanen nicht eben arm ist.

Dass der Name Marie ein Anagramm von „aimer“ (lieben) ist, erkannte schon der Renaissance-Dichter Ronsard:

„Marie, will ich den Namen anders fügen,/find ich ‚aimer‘: So lieb mich doch, Marie!“

Diese verzweifelte Aufforderung spüren wir in allen vier Romanen, ohne dass sie ausgesprochen werden müsste. Das Besondere an Toussaint ist nämlich, dass er die Liebe nicht direkt beschreibt, sondern über einen Umweg, nämlich über die Trennung, die schlimme Leere danach und die Unmöglichkeit dieser Trennung.

Während in Toussaints ersten Romanen wie „Das Badezimmer“ oder „Fernsehen“ coole Antihelden mit Galgenhumor und Gelassenheit die Wirklichkeit zermürbten und Dramatik eher vermieden wurde, leidet der Held und Ich-Erzähler in den Marie-Romanen wirklich, und dramatische Szenen und symbolträchtige Wetterlagen

MEISTGELESEN MEISTGEHÖRT EMPFEHLUNG

- 1 **Journalist zur Görlitzer OB-Stichwahl**  
„Erschrocken, wie gespalten diese Gesellschaft ist“
- 2 **Das ASB-Projekt „Wünschewagen“**  
Volkers letzte Reise
- 3 **Bewegungsintelligenz**  
Wie wir lernen, uns wieder körpergerecht zu bewegen
- 4 **Sozialphilosoph zu Jürgen Habermas' 90. Geburtstag**  
„Rezo ist Habermasianer“
- 5 **2708. Ausgabe: Rätseln Sie mit!**  
Tut ein bisschen weh, muss aber sein!

APP: DLF AUDIOTHEK


[Jetzt kostenlos herunterladen](#)

BUCHKRITIK

**José Eduardo Agualusa: „Die Gesellschaft der unfreiwilligen Träumer“**

Freier Blick auf die Verwerfungen in Angola



Der Krieg wirkt in Angola immer noch nach. In dem Roman „Die Gesellschaft der unfreiwilligen Träumer“ von José Eduardo Agualusa geht es um die jüngste Vergangenheit des Landes. Hintergründig



überschlagen sich fast.

## Ein Nachtausflug im Schlafanzug durch Tokio

Und trotz penibler Genauigkeit sind sie rasant und spannend geschrieben. Unvergesslich der Nachtausflug im Schlafanzug durch ein eisiges Tokio (in „Fliehen“), die filmreife Jagd auf ein durchgegangenes Rennpferd auf dem Flughafen, das hektisch-furiose Ballett von Ärzten und Defibrillatoren, nach einer Herzattacke von Maries Liebhaber Jean-Christophe (in „Die Wahrheit über Marie“), oder der Brand der Schokoladenfabrik auf Elba mit all seinen Auswirkungen (in „Nackt“).

In „Nackt“ äußert sich Toussaint auch ungewöhnlich deutlich zu poetologischen Fragen. Wie das Honigkleid, das die exzentrische Marie einem Mannequin im wahrsten Sinne auf den Leib schneidert, will Toussaint seine Texte: so schwerelos und dem Körper möglichst nah und so durchgearbeitet und schließlich doch offen – manchmal gefährlich offen – für alle Zufälle, Fügungen und Eigenarten des Lebens. Das Unvorhergesehene wird zum eigentlich Lebenswerten unseres Daseins.

Die Offenheit für Zufälle ist auch der geheime Grund dafür, dass die Liebe zwischen Marie und dem, der ihre Geschichte erzählt, überhaupt Bestand hat. In dieser Tetralogie, deren Zusammengehörigkeit in einem Band geradezu handgreiflich ist, wird die Wirklichkeit nicht mehr zermürbt, sondern untersucht und angenommen, wie sie in ihrer wesentlichen Unwägbarkeit ist. Einmal beobachtet der Erzähler eine burleske Szene von ganz oben durch eine Glaskuppel, ohne eingreifen zu können: Er ist ein Gott ohne Allmacht.

### Jean-Philippe Toussaint: M.M.M.M.

Eine Romantetralogie, aus dem Französischen von Bernd Schwibs und Joachim Unseld  
Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt/Main 2017  
576 Seiten, 28 Euro

### MEHR ZUM THEMA

Jean-Philippe Toussaint: „Fußball“ – „Ich tue so, als schriebe ich über Fußball“  
(Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 10.06.2016)

Jean-Philippe Toussaints „Nackt“ – Ein modernes Paar und das Geheimnis dahinter  
(Deutschlandfunk, Büchermarkt, 11.02.2015)

### Entspannte Miniaturen

(Deutschlandfunk Kultur, Buchkritik, 31.01.2013)

[Zurück](#) [Seitenanfang](#)

[Twitter](#) [Facebook](#) [E-Mail](#) [Podcast](#) [Drucken](#)

und spannend erzählt, findet unsere Kritikerin.

[Mehr](#)

**Sarah Spiekermann: „Digitale Ethik“**  
Plädoyer für „mehr Mensch“ bei Apps und Co.



Digitale Dienstleistungen wie Online-Bestellungen nimmt inzwischen fast jeder in Anspruch. Doch fehle bei deren Entwicklung oft die „moralische Aufmerksamkeit“, meint die Autorin Sarah Spiekermann. Statt Effizienz setzt sie auf eine digitale Ethik.

[Mehr](#)

**Fernanda Melchor: „Saison der Wirbelstürme“**  
Von Drogenkriminalität, Alltagseleid und Aberglauben



Der zweite Roman von Fernanda Melchor spielt in einem lateinamerikanischen Dorf voll verlorener Seelen, in dem Niedrigkeit und Gewalt herrschen. Liebe klingt hier nach Pornografie, Hoffnung nach Werbespot – eine Geschichte von fürchterlicher Eindringlichkeit.

[Mehr](#)

[weitere Beiträge](#)

### LITERATUR

**100 Jahre „Ulysses“ auf Deutsch**  
Jahrzehntelanges Knobeln an Joyces Geheimnissen



James Joyce erlangte mit seinem Roman

„Ulysses“ weltweite Berühmtheit. Vor 100 Jahren erschien das schwer lesbare Buch erstmals auf Deutsch – nach einem langen steinigen Weg für die, die das höchst anspielungsreiche Werk übersetzten.

[Mehr](#)

[weitere Beiträge](#)

#### NEUE SACHBUCHBESTENLISTE



[Die besten Sachbücher im Juni](#)

[Entdecken Sie Deutschlandfunk Kultur](#)

#### PROGRAMM

[Vor und Rückschau](#)  
[Alle Sendungen](#)  
[Kulturnachrichten](#)  
[Multimedia-Dossiers](#)  
[Heute neu](#)

#### HÖREN

[Mediathek](#)  
[Podcast](#)  
[Audio-Archiv](#)  
[Apps](#)  
[Rekorder](#)  
[Frequenzen](#)

#### SERVICE

[Playlist](#)  
[Veranstaltungen](#)  
[Hilfe](#)

#### KONTAKT

[Hörerservice](#)  
[Social Media](#)

#### ÜBER UNS

[Karriere](#)  
[Presse](#)  
[Newsletter](#)  
[Impressum](#)  
[Datenschutz](#)  
[Korrekturen](#)

Deutschlandradio © 2009-2019

[Deutschlandradio](#) [Datenschutz](#) [Hilfe](#) [Impressum](#) [Kontakt](#) [Presse](#)

**Partner** [ARD](#) [ZDF](#) [Phoenix](#) [arte](#) [Chronik der Mauer](#)